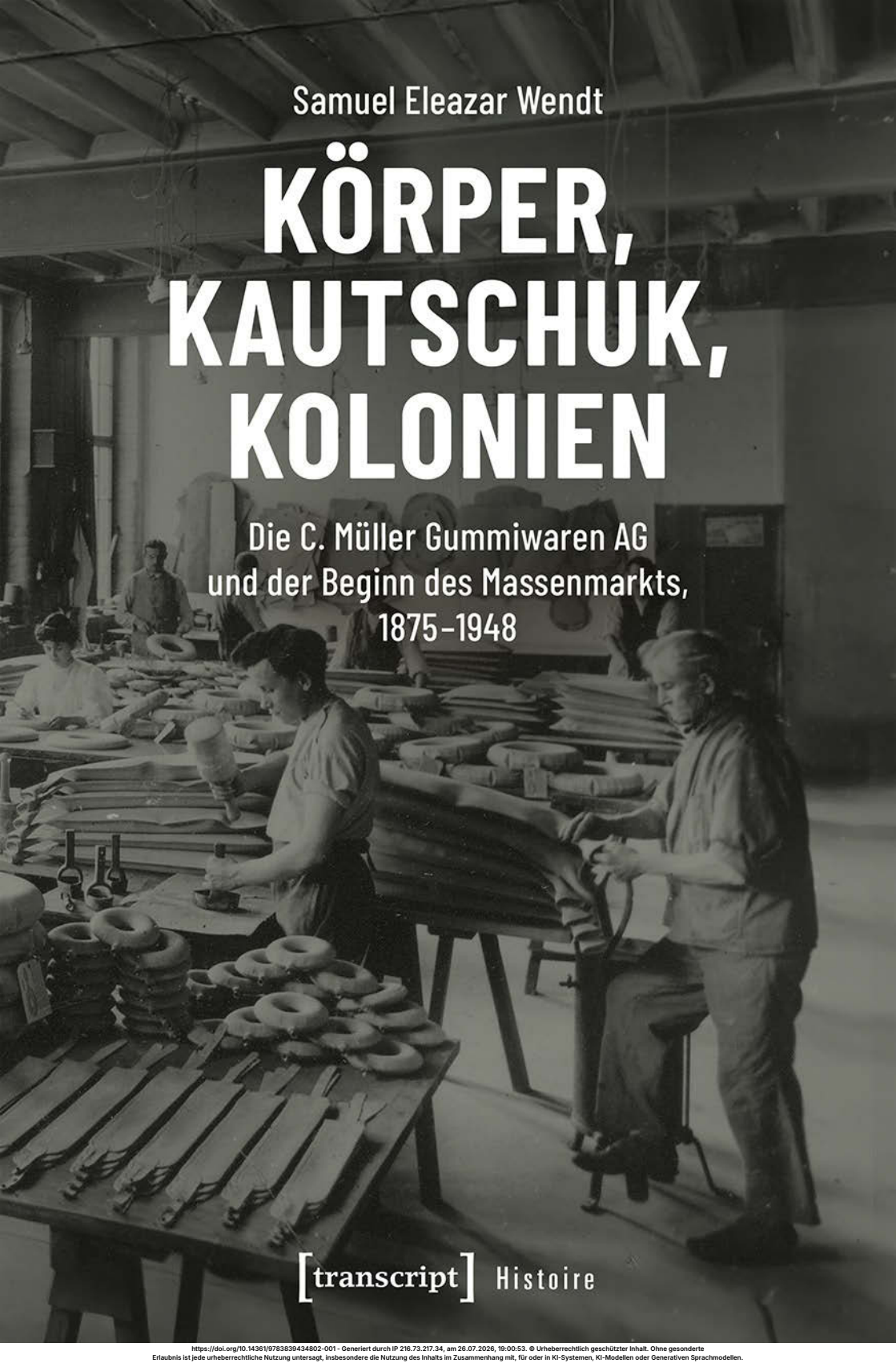


A black and white photograph of a large industrial workshop, likely a rubber factory. In the foreground, a worker is seated at a long wooden table, using a tool to shape a piece of rubber. To their left, another worker is visible, also working at a table. In the background, several other workers are engaged in different tasks. The tables are covered with various rubber products, including long strips and circular rings. The workshop has a high ceiling with exposed wooden beams and large windows on the left side, providing natural light. The overall atmosphere is one of busy industrial production.

Samuel Eleazar Wendt

KÖRPER, KAUTSCHUK, KOLONIEN

Die C. Müller Gummiwaren AG
und der Beginn des Massenmarkts,
1875–1948

[transcript] Histoire

Samuel Eleazar Wendt
Körper, Kautschuk, Kolonien

Samuel Eleazar Wendt (M.A.), geb. 1980, promovierte an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Global- und postkolonialen Geschichte, der Geschichte der Tropenbotanik und globaler Pflanzentransfers sowie der Hygiene- und Körperpflegegeschichte in Europa.

Samuel Eleazar Wendt

Körper, Kautschuk, Kolonien

Die C. Müller Gummiwaren AG und der Beginn des Massenmarkts, 1875-1948

[transcript]

Zugleich Dissertation, Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), Disputation am 20. Dezember 2023, betreut von Prof. Dr. Klaus Weber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Landesarchiv Berlin A Rep. 250-02-03, Nr. 11, Foto 66/2047, C. Müller, Gummiwarenfabrik AG, Abzüge von Fotos zu Arbeitsabläufen und vom Firmengelände
Neue Königstraße 89, Betriebsaufnahme, um 1900

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839434802>

Print-ISBN: 978-3-8376-7924-3 | PDF-ISBN: 978-3-8394-3480-2

Buchreihen-ISSN: 2702-9409 | Buchreihen-eISSN: 2702-9417

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Dank	7
1. Einleitung	9
1.1 Forschungsstand	14
1.2 Methodologie	18
1.3 Quellen und Aufbau der Untersuchung	24
2. Über den Ursprung, die Verarbeitung sowie die Versorgung mit Kautschuk	29
2.1 Kautschuk in der außereuropäischen Welt	29
2.2 Eigenschaften und Möglichkeiten: Auflösung, Destillation, Vulkanisation	33
2.2.1 Über die Auflösung des Federharzes	35
2.2.2 Über die Destillation des Federharzes	37
2.2.3 Über die heiße und kalte Vulkanisation des Kautschuks	38
2.3 Rohstoffräume. Versorgung der deutschen Gummiindustrie	42
2.3.1 Amazonas – Carl Waldemar Scholz und das Ende einer Monopolstellung	42
2.3.2 Kamerun – Kautschukgewinnung und Autarkie in der deutschen Kolonie	52
2.3.3 Britisch Malaya – Plantagenkautschuk für den Weltmarkt	61
2.3.4 Deutschland – Vom Ölkautschuk zur Kautschuksynthese	65
3. Kautschuk und Gummi in Medizin und Hygiene in Europa und Nordamerika	69
3.1 Kautschuk und Körperpflege im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts	71
3.1.1 Kautschuk-Klistiere	73
3.1.2 Elastische Katheter und Röhren	75
3.2 Materielle Grenzflächen für Körperpflege und Medizin	78
3.2.1 Grenzflächen für die Körperpflege, 1850 bis 1880	81
3.2.2 Körperpflege, Scham- und Peinlichkeitsgrenzen im 19. Jahrhundert	82
3.2.3 »Urinhalter« und »Kothalter«	84
3.2.4 Andere materielle Grenzflächen der Körperpflege	87
3.2.5 Faust- und Fingerhandschuhe zum Schutz der Hände	89
3.3 Gummihandschuhe als Grenzflächen der Medizin, 1850–1920	93
3.3.1 Kontagionisten, Miasmatiker und die Hände der Mediziner	95

3.3.2	Semmelweis, Pasteur und Koch – Mikroben als Krankheitserreger	100
3.3.3	Lister – Saubere Hände, hartnäckige Mikroben	105
3.3.4	Über den Nutzen und Nachteil abschirmender Handschuhe in der Medizin	108
3.4	Über die Herstellung von Operationshandschuhen	116
4.	Die deutsche Kautschukwirtschaft und die Berliner C. Müller AG	121
4.1	Standortfaktoren und rechtliche Organisation der deutschen Kautschukindustrie	126
4.2	C. Müller Gummiwaren, 1875–1898. Eine Einführung	130
4.2.1	Der Unternehmer Carl Emil Müller (1847–1910)	131
4.2.2	Gründung des Unternehmens und seine ersten Geschäftsjahre, 1875–1886	135
4.2.3	Fabrik in der Neuen Königstraße 89 und das Londoner Exportgeschäft	138
4.2.4	Umzug nach und Expansion in Neu-Weißensee	144
4.3	Die C. Müller Gummiwaren AG, 1898–1948	150
4.3.1	Erste Phase. Carl Emil Müller und Julius Magnus 1898–1910/13	150
4.3.2	Zweite Phase. Erster Weltkrieg, Spekulation und Expansion 1914–1930	161
4.3.3	Dritte Phase: Das Unternehmen im Nationalsozialismus 1933–1945	187
4.3.4	Ausblick: Enteignung und Neugründung als VEB Gummiwaren Weißensee	204
5.	Schlussbetrachtung	209
6.	Anhang	217
	Anhang 1: Chronologie Berliner Gummiwarenfabriken 1829–1906	217
	Anhang 2: Personenverzeichnis, C. Müller Gummiwaren AG	219
	Anhang 3: Stammbaum Familie Müller	230
	Anhang 4: Stammbaum Familie Magnus	231
	Anhang 5: Stammbaum Familie Magnus-Rosenberg	232
	Anhang 6: Mitglieder des Verbands Deutscher Chirurgischer Hart- und Weichgummiwarenfabriken e.V. – Stand: August 1920	233
	Anhang 7: Statistische Erfassungen der C. Müller AG für 1927 bis 1929	235
7.	Abbildungsverzeichnis	239
8.	Tabellenverzeichnis	241
9.	Quellen- und Literaturverzeichnis	243
9.1	Archivquellen	243
9.2	Literaturverzeichnis	249
	Orts-, Personen- und Sachregister	283